

2012 hat der BUND Bruhrain die Schelmenlache als ungeteiltes Offenlandbiotop in den Hardtebenen mit einer Gesamtfläche von ca. 0,3 ha vor allem mit japanischem Knöterich zugewachsen, verschlammt und erneut mit entsorgtem Müll vorgefunden.

Seit 13. Oktober 2012 befreit der BUND Bruhrain dieses niedrigliegende Gelände mit Sandgrube und den noch kleinen, temporär trockenfallenden Tümpel von Brombeeren, niedrigem Buschwerk und abgestorbenen Baumstämmen. Die im Norden und Osten liegende relativ hohe Feldhecke auf der alten 'Heide'-Düne soll zum Teil als Vogelbrutgebiet bestehen bleiben. Der BUND Bruhrain versucht, in zukünftigen Naturaktionen die Schelmenlache wieder zu einer Heimat für Amphibien, Insekten und Vögel zu machen.



Schelmenlache nach erstem BUND-Einsatz Oktober 2012  
(Foto: Ingo Schneider)

- Sie haben Fragen?

- Sie möchten sich für den Naturschutz einbringen?

- Sie kennen sich in der Natur mit Pflanzen, Tieren oder Insekten gut aus und möchten Ihr Wissen bei Führungen gerne weitergeben?

- Dann melden Sie sich bitte unter:

E-Mail: [bund.bruhrain@googlemail.com](mailto:bund.bruhrain@googlemail.com)

Kontakt: M. Flamm 07251-3020590

I. Schneider 07251-84408

W. Heißler 07255-762394

Website: [bruhrain.bund.net](http://bruhrain.bund.net)

BUND Ortsübergreifender Verband Bruhrain



Naturschutz in den Gemeinden:  
Dettenheim, Forst, Graben-Neudorf,  
Hambrücken, Kronau, Oberhausen-  
Rheinhausen, Philippsburg,  
Waghäusel

## Schelmenlache

Naturschutzgebiet in der Gemeinde Forst  
nach Anlage zu §32 NatSchG



### Schelmenlache Gemeinde Forst

Biotopnummer: 168172151607

Röhricht und Riede

stehendes Binnengewässer

Feldhecken und Feldgehölze

0,2963 ha auf einer Teilfläche

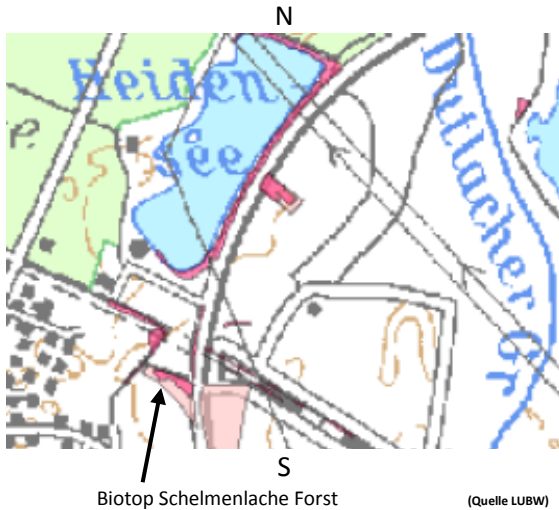


Grundlage: TK100 C LGL-BW10.01.2013Az2851.3-A/719



Ortsübergreifender Verband Bruhrain

Das flächenhafte Naturdenkmal (FND) **Schelmenlache** liegt am nördlichen Ortsrand von Forst vor dem Tunnel der ICE-Trasse zwischen der Verlängerung der Wannestraße zum Heidesee und der Kreisstraße K3524 nach Weiher.



Am 21. August 1985 wurde für das insgesamt 1,2 ha große Gebiet der Schelmenlache die Naturdenkmalverordnung mit der ND-Nr. 8/3 erlassen. Der Schutzzweck ist die Erhaltung eines Weiheres sowie verschiedenhaft ausgeprägter Streuobstwiesen und eines wertvollen Wegrandes als Lebensraum und Rückzugsraum für seltene gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Es ist hier im Besonderen untersagt Grünland in Ackerland umzubringen, niederstämmige Obstbäume anzupflanzen und im Weiher zu baden.

Die Schelmenlache war früher ein Bestandteil des Forster Entwässerungssystems. Von der östlich gelegenen, gemeindeeigenen Streuobstanlage Sau- und Gänsweide führt ein Entwässerungsgraben in einem Tunnel unter der

Weiherer Straße hindurch zur Schelmenlache. Dort konnte das gesammelte Oberflächenwasser ins Grundwasser versickern, der Teichwasserspiegel entspricht quasi dem aktuellen Grundwasserspiegel.

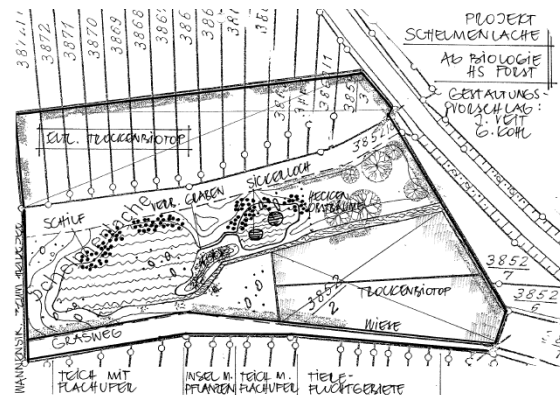
Bis in die 1960er Jahre wurde die angrenzende Kies- und Sandgrube mit dem Müll der Forster Bürger aufgefüllt, die Fläche der Schelmenlache blieb davon im Wesentlichen verschont.

Den Erhalt dieses Naturdenkmals verdanken wir dem Oberlehrer Josef Veit.



Josef Veit (Foto: Hauptschule Forst)

Die Entdeckung seltener Amphibien wie der Knoblauchkröte im Sommer 1983 veranlassten ihn zu reagieren.



In Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung und dem Landratsamt wurde unter Leitung von Josef Veit ein Plan zur ökologischen Gestaltung der Schelmenlache erstellt.

Mit Hilfe der Biologie-AG der Forster Hauptschule wurde 1983 zuerst der Müll beseitigt und dann nach diesem Plan der Bachlauf, die Böschungen, Teichzone und Inseln errichtet.



Biologie-AG (Foto: Hauptschule Forst)

Die Gemeinde und der Obst- und Gartenbauverein unterstützten die Arbeiten u.a. mit Baumaschinen. Bereits nach einem halben Jahr hatte sich im Biotop vielfältiges Leben entwickelt.



Schelmenlache 1984 (Foto: Hauptschule Forst)

1985 wurden auf dem Gelände einheimische Gehölze gepflanzt und nach der Ausweisung als Flächenhaftes Naturdenkmal (FND) mit Schildern ausgestattet.